

DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN DANKT FOLGENDEN HAUPTSPONSOREN:

- **Bäckerei & Cafe Krautgartner**
Krautgartner Stephan
- **Gadermeier GmbH & Co KG**
Gadermayr Herbert
- **Markenbaumschule Gurtner**
Ort/Innkreis
- **Raiffeisenbank Lohnsburg**
- **Hartl Erd- & Tiefbau**
Hartl Josef
- **First Class Holz**
- **Bau- und Möbeltischlerei Enghuber**
4923 Lohnsburg
- **Fusseis Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H**
4920 Ried im Innkreis/Lohnsburg



OBSTERLEBNISGARTEN LOHNSBURG / Am Wochenende wird groß eröffnet

Spielen Sie Krassnitzer: Werden Sie Baumgöd!

LOHNSBURG / Den Obst- und Gartenbauverein Lohnsburg gibt es schon seit zehn Jahren. Das kommende Wochenende wird in die Vereinsgeschichte eingehen. „Mit der Eröffnung des Obsterlebnisgartens setzen wir

ein einmaliges Projekt um. Die Genbank ist ein wesentlicher Beitrag zur Erhaltung alter Obstsorten, womit die Vielfalt unserer Kulturlandschaft gesichert wird“, sagt Obmann Johann Eitzinger.

Der Erlebnisgarten eignet sich für Schulen, Familien, Vereine und all jene, denen die Natur am Herzen liegt.

Neben dem Obstgarten gibt es ein Biotop, eine Feuchtwiese, einen Bereich, der sich mit Bienen und der Jagd befasst. Eine Spiel-ecke, ein Weidenhaus, ein Lehrpfad

laden zum Ausrasten ein. Im Infozentrum ist Platz für Vorträge und Schautafeln geben Auskunft über die verschiedenen Bereiche dieses vielfältigen Ökosystems.

„Wer will, kann – wie schon zahlreiche Prominente, etwa Schauspieler Harald Krassnitzer – eine Baumpatenschaft übernehmen“, sagt Eitzinger. Die Eröffnung beginnt am Samstag um 13 Uhr mit der Segnung der Anlage.

Am Abend gibt es ein Unterhaltungsprogramm mit den „Mustangs“. Am Sonntag ist um 9 Uhr eine Feldmesse. Anschließend gibt es einen Frühschoppen, einen Tag der offenen Tür, bei dem der Erlebnisgarten besichtigt und erlebt werden kann. „Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Jeder soll sich bei uns in der Lohnsburger Natur wohl fühlen“, sagt Eitzinger.



Nach Schauspieler Harald Krassnitzer haben auch Nationalrat Freund und Kammerobmann Mayer eine Baumpatenschaft übernommen. V. l. Baumwart Schmid, Mayer, Freund, Vereinsobmann Eitzinger.

So werden Sie Baumgöd

„Jedes Kind hat einen Göd, jeder Baum ist eine Rarität und hat das Recht auf einen Paten“, sagt Johann Eitzinger. Mit 100 Euro kann eine Patenschaft übernommen werden. Als Andenken gibt es eine Urkunde und auf einem Plan wird der Pate verewigt. Taferln auf den Bäumen werden nicht angebracht, „weil Baumfreunde vor lauter Freude über einen prominenten Paten das Reisig abschneiden würden und den Baum umbringen“, so Eitzinger. Die Sorte kann nach Verfügbarkeit gewählt werden und die Früchte darf man auf Jahre ernten.